

Niederlage im Westfalenpokal

# Verler Einstellung unpassend für das Finale daheim

Von unserem Redaktionsmitglied NORBERT FLEISCHER

**Verl** (gl). Es hätte so schön sein können mit einem Finale an der Poststraße im neuen Stadion und dem Sportclub als einem von zwei Kontrahenten. Dieser süße Traum vom möglichen Sieg im Westfalenpokal und dem mit 100 000 Euro garnierten Einzug in die erste DFB-Pokalhauptrunde zerplatzte auf dem Kunstrasen bei

Westfalenligist SC Delbrück. Gastgeber DSC, zwei Klassen niedriger angesiedelt als Regionalligist SC Verl, warf seine auch bisweilen rustikalen Tugenden in dieses Spiel und hatte ausgerechnet mit den beiden ehemaligen Verlern Rino Capretti und Patrick Plucinski die führenden Köpfe in diesem Pokalderby auf seiner Seite. Offensichtlich war das SCV-Team von Trainer Andreas Go-

lombek auf einen körperlich giftigen wie dann auch zunehmend fußballerisch besser werdenden Kontrahenten nicht eingestellt. „Es geht ja schon gut los?“, klagte Innenverteidiger Julian Schmidt bereits nach 70 Sekunden ob Delbrücks Zweikampfführung, um nach 23 körperbetonten Minuten, in denen der Sportclub rein gar nichts auf die Kette bekam, einen flehentlichen Hilferuf an seine Vorderleute zu senden:

„Wir müssen uns mal wieder wehren.“ Yannick Geisler übertrieb es mit dem Widerstand, kassierte folgerichtig nach 33 Minuten die Rote Karte indem er den Delbrücker Maxi Meyer im Mittelfeld umsäbelte und seine Mannschaft in Unterzahl in die Verliererrolle bugsierte. Damit habe man nicht gerechnet, giftete SCV-Präsident Raimund Bertels nach dem Pokalaus.

Aber womit hat der SCV-Tross an diesem Mittwochabend im Pokalderby beim ostwestfälischen Kontrahenten überhaupt gerechnet? Denn erst nach dem Führungstreffer der Gastgeber raffte sich der Sport-Club ab der 75. Minute zu mehr Engagement auf. Dass in der Folgezeit drei, vier aussichtsreiche Einschussmöglichkeiten vergeben wurden, passte zu diesem enttäuschenden Pokal-Abend.

Protest eingelegt

## Bertels: „Es geht um viel Geld“

**Verl** (de). Raimund Bertels will sich nicht dem Vorwurf aussetzen müssen, fahrlässig gehandelt zu haben. „Es geht dabei um viel Geld“, begründet der Vorsitzende des SC Verl, weshalb der Verein nach der 0:1-Niederlage beim Delbrücker SC im Viertelfinale des Westfalenpokals Protest gegen die Wertung eingelegt hat. Immerhin zieht der Pokalsieger in den DFB-Pokal ein und hat somit Einnahmen im sechsstelligen Bereich sicher. Anlass für den Protest ist die aus Sicht der SCV-Verantwortlichen zu lange Spielunterbrechung durch den Ausfall des Flutlichts in der ersten Halbzeit von mehr als einer halben Stunde. Laut Spielordnung müsse der Schiedsrichter 30 Minuten abwarten, plus einer Karenzzeit. „Der Unparteiische hatte angekündigt, für den Fall eines zweiten Stromausfalls die Partie abzubrechen“, so Bertels. Zwar ging das Flutlicht kurz nach Wiedereinschalten erneut aus und nur langsam wieder an, trotzdem wurde nach einer weiteren Unterbrechung weitergespielt. „Unseren im Spielbericht fixierten Protest haben wir Donnerstagmorgen schriftlich bestätigt, die genaue Begründung dafür müssen wir noch einreichen“, rechnet Bertels mit einer schnellen Entscheidung durch den Verband. Mit welchem Tenor? Bertels. „Keine Ahnung, ich kennen keinen Präzedenzfall.“

Kreisliga

## TSG-Reserve mit Aufstiegschancen

**Kreis Gütersloh** (fl). Im Spitzenspiel der Tischtennis-Kreisliga setzte sich die Reserve der TSG Harsewinkel ungefährdet mit 9:3 gegen die TTSG Rietberg-Neuenkirchen II durch und gilt nun als erster Anwärter auf den Aufstieg. In den Doppeln waren Holtkamp/Johanntoberens, Öz/Strubberg und Emin/Berg für Harsewinkel II erfolgreich. **□ Gütersloher TV – Post SV Gütersloh II 9:6.** Nach diesem Sieg sind die Gastgeber einziger Verfolger des Spitzenduos. **□ TSG Rheda – TTC Oelde 1:9.** Nur Nico Westermann punktete für die TSG. **□ TuS Friedrichsdorf – TV Verl 8:8.** Für den TuS Friedrichsdorf gewann Timur Ataman an der Spitze beide Einzel. Für die Gäste aus Verl siegte in der Mitte Patrick Neugebauer zweimal.

### Kurz & knapp

**□ Trainer gesucht:** Weil sich so viele Kinder zum Training angemeldet haben, sucht der VfL Rheda dringend Übungsleiter für seine Junioren-Fußballmannschaften. Es handelt sich dabei um die F-Jugend (sechs bis acht Jahre) und E-Jugend (zehn bis zwölf Jahre). Interessierte melden sich direkt bei VfL Rhedas Cheftrainer Sascha Otte, ☎ 05242/594595 oder per E-Mail an otte.sascha@freenet.de. **□ Im Sattel und im Flieger:** Einmal mehr sammelt der in Gütersloh lebende Jockey Eduardo Pedroza Flugmeilen. Am Samstag steigt er in Katar in den Sattel, um anschließend nach Dubai zu fliegen. Dort reitet der Panamese am kommenden Donnerstag den von Andreas Wöhler in Spexard trainierten Wasir.

Handball-Verbandsliga

# TSG will den Titelfavoriten heute ärgern

**Harsewinkel** (zog). Vor zwei Wochen hat Handball-Verbandsligist TSG Harsewinkel im Freitagabendspiel vor knapp 400 Zuschauern das Kreisderby gegen Kellerkind Hörste gewonnen, heute kommt Tabellenführer VfL Mennighüffen um 20 Uhr zum Spitzenspiel Vierter gegen Erster in die Dreifachhalle. Die Gastgeber hoffen trotz der „Konkurrenz“ in Steinhagen und Gütersloh wieder auf eine gut gefüllte Hütte sowie ein Erfolgserlebnis.

„Die sind Topfavorit auf den Titel und wir wünschen ihnen eine gute Reise in Richtung Oberliga – aber vorab können sie ruhig Punkte hierlassen“, hat TSG-Trainer Manuel Mühlbrandt die Partie angesichts der knappen Hinspielniederlage nicht abgeschrieben. „Wir wollen sie ärgern“, sagt „Mühle“ und liefert die Anleitung dazu gleich mit: Die Rückraumspieler Büschenfeld und Kröger in den Griff bekommen, auf harten Abwehrein-satz vorbereitet sein und selbst gut verteidigen, um Gegenstöße laufen zu können.“ Doch genau das haben alle an-

deren Gegner auch versucht und dennoch hat die Mannschaft von Zygfryd Jedrzej bislang erst vier Minuspunkte. Personell stehen bis auf Mühlbrandt alle Spieler zur Verfügung, doch Unterstützung aus der A-Jugend ist diesmal nicht zu erwarten, weil die Mannschaft von Timo Schäfer ebenfalls heute in Herdecke spielt. Somit ist Torwart Johnny Dähne auf sich allein gestellt. Bezüglich der neuen Saison gehen die Harsewinkeler konsequent weiter auf ihrem Weg mit jungen Spielern. Als Zugänge für die erste Mannschaft stehen die aus der Oberliga-A-Jugend kommenden Benjamin Doherty, Finn Karklis, Fynn Neitzke und Alexander Kaup fest. Dazu wechselt Rechtsaußen Philipp Birkholz von der HSG Rietberg-Mastholte wieder zurück zur TSG. „Vielleicht kommen noch externe junge Spieler“, hat Mühlbrandt ein paar Kandidaten beim Probetraining. Wohl verlassen werden die TSG die aus Havixbeck anreisenden Jesse Frieling und Moritz Stumpe. Fraglich sind auch Max-Julian Stöckmann (Master-Arbeit) und Florian Ötting.

HSG empfängt heute TSV Hahlen



Torwart Kai Kleeschulte geht mit Kniebeschwerden in das heutige Heimspiel gegen den TSV Hahlen. Bild: Nieländer

Hallen-Kreismeisterschaft

## Seibel lässt HSV jubeln

**Rheda-Wiedenbrück** (hm). Jessica Seibel wäre von ihren Mitspielerinnen in der Wiedenbrücker Sandberg-Halle vor lauter Freude fast erdrückt worden. Schließlich hatte die Elfjährige im Finale der Hallenfußball-Kreismeisterschaften der D-Juniorinnen in der allerletzten Sekunde der Verlängerung das 3:2 für den Herzebrocker SV erzielt und ihrer Mannschaft damit den Titel beschert. Leidtragende waren die Mädchen vom Endspielgegner FC Sürenheide. Während der FC Sürenheide in den regulären zehn Minuten aus zwei Chancen zwei Tore machte, hatte der „kleine HSV“ als dominierendes Team Möglichkeiten ohne Ende, netzte aber auch nur

zweimal ein. Auch in der Verlängerung taten sich die Kickerinnen des Trainer-Duos Rolf Engbert und Markus Jakobsmeier schwer, ihre Überlegenheit in Zählbares umzumünzen. Bronze sicherte sich der VfB Schloß Holte. Im Duell der Gruppenweiten um Platz drei schlug die Mannschaft Grün-Weiß Varen-sell mit 2:1. Die Hallenfußball-Kreismeisterinnen der D-Juniorinnen vom Herzebrocker SV sind: Evelyn Janzen, Ann-Kathrin Seifert, Marie Westkämper, Samantha Mielke, Elena Disselkamp, Sophie Hartmann, Noa Engbert, Mona Zaddach, Maiko Korsiemeier, Luisa Maasjosthusmann, Jessica Seibel und Mara Becker.



Rückraumspieler Rene Hilla hat seinen Infekt auskuriert und wird im Heimspiel gegen den Spitzenreiter dringend gebraucht. Bild: man

# „Da ist jetzt auch der Trainer gefordert“

**Gütersloh** (zog). Der Freitag etabliert sich in der Handball-Verbandsliga als beliebter Spieltag vor allem für besondere Spiele wie Derbys. Morgen stehen rekordverdächtig gleich vier Freitagspartien auf dem Spielplan, davon drei im Kreis Gütersloh. Bei der HSG Gütersloh resultiert das Heimspiel um 20.15 Uhr gegen den TSV Hahlen aus einer Spielverlegung. Weil am Samstag die Badmintonis des TuS Friedrichsdorf ihren Heimspieltag in der Innenstadthalle ausrichten, hatten sich die Gütersloher mit den Gästen auf die Vorverlegung geeinigt. Hahlen bat darum, erst um 20.15 Uhr zu beginnen, um bei der weiten Anreise aus dem Mindener Land einen Zeitpuffer zu haben. Sportlich setzt Trainer Olav Schomakers darauf, dass sich seine Mannschaft einsatzfreudiger, kämpferischer und bissiger präsentiert als beim 24:36 bei Spitzenreiter Mennighüffen in der Vorwoche. „Da ist jetzt auch der Trainer gefordert. Ich muss die

passenden Worte finden, damit wir uns anders präsentieren“, nimmt sich Schomakers selbst in die Pflicht. Die Trainingseindrücke („Es waren alle da und alle haben super mitgezogen“) stimmen positiv. „Die Jungs wissen selbst, dass sie Mist gemacht haben“, sagt Schomakers. Die Gäste kommen mit der Empfehlung, seit dem 19. Dezember kein Spiel mehr gewonnen zu haben. „Diese Serie darf von unserer Seite aus gerne halten“ schmunzelt der Interimschef auf der HSG-Bank. Für Schomakers sind die Hahlener eine kleine Wundertüte. „Wenn die erfahrenen Spieler um Henner Thielking Lust haben, dann können sie auch jeden Gegner schlagen.“ Personell sind alle Gütersloher einsatzfähig, Torwart Kai Kleeschulte ist allerdings angeschlagen (Kniebeschwerden). Neben der HSG und der TSG Harsewinkel spielen heute Abend auch Steinhagen gegen Hörste (19.30 Uhr) und Lit Handball II gegen Möllbergen (20 Uhr).

Volleyball

## GTV steht mit dem Rücken zur Wand

**Gütersloh** (kast). Mit dem Rücken zur Wand steht Volleyball-Verbandsligist Gütersloher TV am Sonntag, wenn das Schlusslicht gegen den Spitzenreiter Blau-Weiß Aasee II antreten muss. Für das Team von Trainer Detlef Spielberg geht es darum, noch einmal alle Kräfte zu mobilisieren, um vielleicht doch noch das Unmögliche zu schaffen. Ohne einen vernünftigen Gütersloher Abwehrriegel dürfte Aasee das Spiel allerdings schnell an sich reißen. Gleichzeitig muss der GTV darauf hoffen, dass TSC Münster-Gievenbeck II und der VBC 69 Paderborn II verlieren, damit der Abstand zu den rettenden Plätzen nicht noch größer wird.

Landesliga

## Spielberg-Sechs ganz entspannt

**Gütersloh** (kast). Für die Landesliga-Volleyballerinnen des Gütersloher TV beginnt wohl die entspannteste Saisonphase. Nach dem vorzeitigen Aufstieg reist das Team am Samstag nach Einschätzung von Trainerin Silke Spielberg „ganz locker“ zu Telekom Post SV Bielefeld II. Spielberg muss gegen den Tabellendritten auf ihre Mittelblockerin Marie Heitjohann verzichten.

Handball

## TV Verl holt Alexander Wiese

**Verl** (zog). Mit Alexander Wiese hat Handball-Verbandsligist TV Verl nach Hendrik Schott und Sebastian Göller den dritten externen Neuzugang fix. Der 19-Jährige kommt vom Oberligisten TSG Altenhagen-Heepen, wo er im Rückraum Oberligaluft geschnuppert hat, oft aber auch hinter erfahrenen Spielern zurückstecken musste. „Er passt genau ins Konzept als junger, gut ausgebildeter Spieler. Alex ist ein intelligenter Mittelmann mit einem guten Wurf“, freut sich TVV-Trainer Sören Hohelüchter.

Bezirksliga

## Höppner mit drei Einzel-Siegen

**Kreis Gütersloh** (fl). Eine 6:8-Niederlage kassierte RW Mastholte in der Tischtennis-Bezirksliga der Frauen gegen die TTSG Rietberg-Neuenkirchen. In den Doppeln gewannen für die TTSG Höppner/von Mutius und Bonen/Sevic. In den Einzeln überragte Regina Höppner mit drei Siegen. Einmal gewannen Astrid Bonen, Laura-Isabell von Mutius und Sophie Sevic. Für Mastholte waren Franziska Thiesmann, Tanja Schlepphorst und Corinna Franke-Hellmann jeweils zweimal erfolgreich. **□ Bezirksklasse: TTSG Rietberg-Neuenkirchen II – TTC Oelde 4:8.** Die Gastgeberinnen verloren beide Doppel. In den Einzeln war Anna Steltenkamp zweimal erfolgreich. Einmal siegten Sandra Peitzmeier und Miriam Günther. **□ Kreisliga: GW Varen-sell – SV Gadderbaum II 8:0.** Der Gast trat nur zu dritt an. **□ DJK Avenwedde II – BTG Bielefeld II 0:8.** Beide Doppel gingen in fünf Sätzen verloren.

### Fußball

#### Oberliga Westfalen

SuS Stadtlohn - SV Erkerschwick	2:2
1 (1) TSG Sprockhövel	18 11 3 4 40:24 36
2 (2) SV Lippstadt	17 8 6 3 30:20 30
3 (3) Roland	19 7 7 4 35:27 28
4 (7) TuS Ennepetal	18 7 7 5 39:34 28
5 (8) Eintr. Rheine	19 7 7 5 27:30 28
6 (4) TSV Marl-Hüls	18 8 3 7 34:31 27
7 (9) ASC Dortmund	17 9 0 8 35:41 27
8 (5) Neuenkirchen	15 7 5 3 35:21 26
9 (6) SV Erkerschwick	19 7 5 7 31:27 26
10 (10) Spfr. Siegen	14 6 4 4 21:11 22
11 (13) FC Gütersloh	17 6 4 7 24:26 22
12 (11) Arm. Bielefeld II	18 6 3 9 32:31 21
13 (12) Westf. Rhynern	16 6 3 7 29:31 21
14 (14) Hammer Spvg.	18 5 5 8 23:31 20
15 (15) SV Scherbeck	17 4 7 6 28:33 19
16 (16) SC Paderborn II	19 4 6 9 27:37 18
17 (17) SuS Stadtlohn	18 4 5 9 25:36 17
18 (18) SV Zweckel	17 3 4 10 18:42 13